

MONTE ROSA TOUR 2017

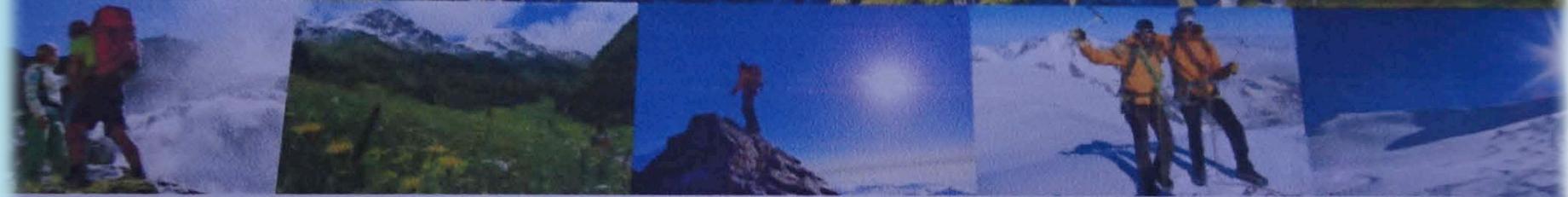
01/07 au 08/07/2017





WIR MACHEN IHRE FREIZEIT ZUM ERLEBNIS

BERGWANDERN · HOCHTOUREN · KLETTERSTEIGE · KLETTERN · KURSE · SKITOUREN · SCHNEESCHUH-TOUREN



Reisedauer: 8 Tage
Kategorie: Bergwanderung
Anforderung: Technik: **Mittel** - Kondition: **Mittel**

20 06 2017

TAG I



Bei sonnigem Wetter, Punkt 12 Uhr, sind Alle 8 Eingeschriebene auf Platz in Täsch wo Andrea, unsere Wanderführerin Uns erklärt dass die berühmte Brücke immer noch nicht beendet ist ; so marchieren wir der Matter Vispa entlang bis Randa, dann hoch zur Europahütte. Kalt ist es Uns nicht auf dem steilen Weg !

Nach 4 Stunden, Empfang vom Wirt inklusive Steinböcke. Zuerst wird der Durst gelöscht, dann in's Quartier und nach einer guten Dusche freuen Wir uns auf Spargelsuppe, Currygeschnitzeltes, zum Dessert ein Schweizereiss ; dazu Austausch über unsere Erfahrungen im Berg und verschiedene Herkünfte, Düsseldorf, Niedersachsen, Frankreich

1. Tag, Samstag

Treffpunkt 12 Uhr, Autogarage Schaller in Täsch. Wanderung entlang der Mattervispa nach Rande und Aufstieg durch einen wunderschönen Bergwald zur Europahütte (2.280 m), von der wir einen imposanten Blick auf das Weißhorn haben.

Gehzeit ca. 3,5 Stunden, Aufstieg 850 m, Abstieg 50 m, Länge ca. 8 km
Wegekategorie ●●●●●●

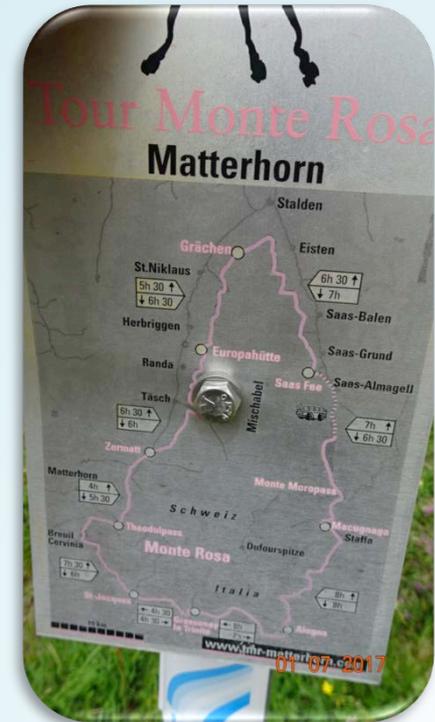
20 06 2017



01 07 2017



01 07 2017





TAG II



Heute geht es richtig los : auf Weg, 7 sind wir lange in den Steinblöcken und Geröll, ein Lerckerbissen : für Mansche eine Herausforderung ; aber es ist trocken, der Fels hält gut, die Andrea aufmerksam auf Alle und das Auge ist belohnt : vor Uns Weisshorn 4505 wenn auch nicht total frei, Bishorn, Bisgletscher.

Nach der Abzweigung zur Bordierhütte, gibt es auch eine tolle Aussicht auf den Riedgletscher. Eine Trinkpause beim Schutz-patron der Wanderer, und bergab nach Gasenried und Grächen.

Alle sind froh der Tag war etwas schwieriger als gedacht. Im Hotel Eden, welcher Empfang : zum wohl verdienten Bierchen noder Radler, Plätschen und eine lustige französische Lektion. Die Zimmer ein Traum die Karottensuppe mit Blumenschaum der Schweinebraten mit Gratin und Bohnen, der Schokokuchen, ein Genuss, nicht zu vergessen das Frühstück königlich, inklusiv Jausenbrot das Wir mitnehmen dürften ! Eine 3 Sterne Unterkunft BRAVO !!!

2. Tag, Sonntag

Auf dieser sehr aussichtsreichen Tagesetappe mit tollen Pausenplätzen und Aussichtskanzeln gelangen wir über den Europaweg nach Gaserried (1.659 m), einem kleinen weißen Bergdorf. Übernachtung in einer Pension.

Gehzeit ca. 6,5 Stunden, Aufstieg 700 m, Abstieg 1.300 m, Länge ca. 13 km

Wegekatgorie ●●●●●

01 07 2017









02 07 2017

TAG III



Die 4 Pärchen, kennen sich jetzt ganz gut und mit der lustigen Andrea herrscht eine bombatische Stimmung : das Passwort der Gruppe ist nun « Bonjour, Mon Amour ».

Nach dem « Märchendorf » Grächen, hoch mit der Seilbahn nach Hannigalp auf 2122 zum Panoramaweg ; zwischen Lärchen und Arven Sicht auf Berneroberrland, Valiseralpen, und auch italienische Gipfel wohin mann schaut, ein Traum aus Weiss grün und Blüten. Aber zum schauen oder photographieren, stehen bleiben ! Es ist oft schmal und hangig wenn auch gut abgesichert.

Andrea lässt Uns diese Momente. Jehmehr Wir voran kommen, wird die Aussicht immer grandioser, zwischen den Wolken entspringen Fletschhorn, Lagginhorn und die eindrucksvolle Weissmies mit ihren 4023m. Rechter Seite Bidergletscher.

Nun geht es Bergab nach Saas Fee mit Blick auf seine 4000er : Allalin, Alphubel und die zwei höchsten : Täsch und Dom.

Für Heute reicht's, die Pension Imseng ist willkommen und wie gewohnt, zuerst eine Erfrischung in der Pizzeria nebenan wo wir für's Abendessen bestellen, dann Dusche und zu Tisch hunrig sind ja alle ! Müde aber glücklich freuen Wir uns auf Morgen.







TAG IV



Heute, ein leichteren, Kürzeren Tag zur Entspannung.

Zuerst geniessen die 4000er noch mal im Morgenlicht, wandern bergab auf einem angenehmen Waldweg nach Saas Almagell. Mit Taxi dann zum Mattmarksee. Ihm entlang eine Blumenpracht später hoch in Blöcken und folgen die ersten Schneefelder. An der Madonna auf 2868m Nebel und es wird frisch. Hello bella Italia ! Im rifugio Roberto Gaspare wärmen Wir uns mit Suppe oder Pasta. Noch ein Paar Hundert Meter und Wir springen in die Kabine die Uns nach Macugnaga bringt, wo Uns wieder Sonne und Sommer Temperatur erwarten. Durch dieses malerische Walserdorf finden Wir bald zum Albergo Macugnaga, dank dem perfekten Italienisch von Andrea.

Freizeit für Alle bis 19h, eine kleine Besichtigung muss sein !

Dann Abendessen mit Suppe oder Pasta, Wienerschnitzel oder Bresaola. Alle gehen bald zu Bett, Morgen wird ein langer Tag.









TAG V



Durch das Valle Quarazza geht's langsam hoch zu früheren Goldgräberminen. Unsere Andrea ist wirklich begabt für Fremdsprachen ! Sogar die Kühe verstehen Sie und gehen zur Seite. Immer an einem frischen Bach entlang, Alpe di Piana, Alpe di Schena wor Wir Wasser « tranken ».

Zum Colle del Turlo au 2738m führt Uns der berühmte sehr gut ausgebaute Militärweg. Hier auch wieder mehrere Schneefelder und oben Nebel und Wind. Nach kurzer Pause geht's gut hinunter auf steilem Schrott, dann Platten, Wiesen und Rifugio Pastore unser heutiges Lager.

Wieder toller Empfang mit Antipasti, die Wir auf der Terrasse geniessen. Alle Füße träumen jetzt von Entspannung. Mit immer so guter Laune treffen sich Alle zu Tisch.

Hier auch ist der Gast nicht enttäuscht : Suppe, Gnoccki, Rips, Gemüse, Omelette und zum Dessert eine prachtvolle Platte (Foto muss sein !)

Nun Bona Note !







TAG VI



Ein Paar Fotos bei Sonnenaufgang von Gniffetti une Parrotspitze, vor dem üppigen Frühstück, dann die «Königsetape».

So Andrea, Wir dachten Tag 5 wäre der anspruchsvollste, Wir waren noch nicht auf Colle d'Olen ! Mit Lunchpaket das man bestellen konnte, nun steil hoch unter strahlender Sonne auf Weg 10 nach Bocca de Pisse dann auf dem 5 hinunter. Am Bach unter der Telekabine von Passo di Salati, Jansenpause und wieder $2 \frac{1}{2}$ Stunden immer hoch und nach hinten. Endlich ist er in Sicht : der ersehnte Passo d'Olen : 2881m. Oben ein Foto und zum Lift. Andrea besorgt die Tickets während wir in einer Hütte einkehren. Erste Station Garbiet noch mal dank italienischer Kunst der Andrea geht's schnell weiter mit der 2en Gondel nach Stafal und zum 3en mit dem letzten Sessellift nach Betta Forca. 600m ab müssen Wir jetzt wieder zu Fuss absolvieren um Rifugio Ferraro zu erreichen. Diesen Tag in 6 1/2 Stunden... es schien Uns alle, es wären mehr als 11 km.

Egal wir sind angekommen ! Herzlich empfängt Uns die Pächterin in Tibetischer Atmosphäre. Wie immer zuerst der Durst, dann Waschen und zu Tisch : Köstliche Lasagne, Schweinefilet, Gemüse, Salat zum Schluss panna cotta und ... eine prima Grappa hat ie Frau !!

Wiegenlied brauchen Wir nicht







TAG VII



Früh starten Wir, auf einem noch im Schatten Waldweg höher auf Wiesen von Blumen bestreut weiter Richtung Colle Superiore, delle Cime Bianche. Zwei Traumhafte türkise Seen die Gran Lago, umgehen Wir bis zum Joch. Eine letzte Bemühung und DER MOMENT : Monte Cervinio 4476m ein Felsrisse auch italienischer Seite, und doch so elegant und majestätisch. Links nach Zacken bis Dent d'Herens und Tête de Valpelline.

Mittag's Pause auf 2982m, möchten Wir gerne verlängern, ein Blick nach Westen, ganz weit Mt Blanc Massif und Gran Paradiso : schon weiter hinunter, nach Statione Cime Bianche wo die Bahn uns nach Testa Grigia auf 3480m schweben lässt. Wir geniessen das Panorama auch noch im Refugio Guide del Cervino.

Für Einige in der Gruppe wird's jetzt eine Premiere : über den matschigen Theodulgletscher bis Trocken Steeg. Andrea erklärt wie sich auf dem Eis benehmen, Gefahr der Spalten und los geht's in einem Rang. Mehrmals halten Wir an. Auf Schweizer Seite, ist die Aussicht Atemberaubend !!! Recht's Kleinmattelhorn mit Gondel, daneben das riesige Breithorn mit seinem ewig langen Grat, da nach Liskamm und die N° 2 der Alpen : Dufourspitze mit stolze 4563m, nach NO Strahlhorn, zackiges Rimpfischhorn und die 4000er von Saas Fee wieder, auch noch einmal Weisshorn und Dent Blanche. Leider muss mann auch bemerken wie sehr der Gornergletscher unter anderem zusammen geschrumpft ist. Nach 3 Stationen in den Kabinen, landen Wir in Zermatt und im gemütlichen Hotel Tannenhof wo mann sich erholen kann oder im Zentrum bummeln.

Ein köstliches Essen krönt diese wundervolle, abwechslungsreiche Tour.







TAG VIII



Nach dem vielfaltigen Frühstück, sind nur vier mit Andrea nach Täsch zurück. Bei so strahlendem Wetter, entschieden die Anderen noch auf's Gornergrad zu fahren und es hat sich gelohnt : feuchte Augen und Gänzhaut vor so viel mächtigen Schönheit, einfach HIMMLICH !!!

Grosses Lob an Andrea für Ihr professionelles Können, zu erwähnen dank ihrem passenden Schritt kamen **IMMER ALLE ZUSAMMEN** an's Ziel, auch in den schwierigeren und längeren Tage !! Immer mit bester Laune.

Für OASE, auch Kompliment : die Organisation war wie immer hervorragend und die Unterkünfte über unseren Erwartungen.





08 07 2017